

PROJEKTFÖRDERUNG IM BEREICH JUGENDSCHUTZ UND PRÄVENTION

Sie möchten durch ihre Idee dazu beitragen die Kinder und Jugendlichen in der Stadt Bamberg zu Stärken und werden dazu präventiv tätig? Die Jugendschutzstelle unterstützt Sie dabei und freut sich über kreative Projektvorschläge. Für die Beschreibung des geplanten Projektes oder einer theaterpädagogischen Darbietung können Sie sich an dieser Checkliste zur Projektförderung orientieren und beim Stadtjugendamt der Jugendschutzstelle den Förderantrag einreichen.

ZUWENDUNGSEMPFÄNGER:

Antragsberechtigt sind alle freien und anerkannten Träger und Vereine oder Organisationen der Jugendhilfe und Vereine mit einer kulturpädagogischen Ausrichtung.

FÖRDERUNGSZWECK:

Gefördert werden innovative Projekte, welche den Schutzauftrag nach SGB VIII §14 erfüllen und dazu beitragen die Prävention im Bereich des Jugendschutzes der Stadt Bamberg zu realisieren und diesen zu fördern.

CHECKLISTE ZUR PROJEKTFÖRDERUNG

Folgende Förderungskriterien sind zu erfüllen bei der schriftlichen postalischen Antragstellung:

1. DATEN DES ANTRAGSTELLER

- Name der Organisation des Vereines oder des Trägers
- Rechtsform nennen
- Ansprechperson für das Projekt und Vertretungsberechtigter des Trägers
- Kontaktdaten (Adresse Sitz des Trägers, E-mail Adresse, Telefonnummer, Homepage)
- Bankverbindung nennen

2. BEDARFSFESTSTELLUNG:

- Beschreibung des aktuellen Handlungsbedarfes in Bezug auf SGB VIII §14.
-> Identifizierung des Handlungsbedarfes
- Bringt der Träger hierfür genug Know-how mit? Gibt es bereits Erfahrungen mit pädagogischen oder künstlerischen Methoden?
- Einsatz von Fachpersonal; wer führt dieses Projekt durch (Erzieher*Innen, Multiplikatoren*innen, Schauspieler*innen etc.)
- Nennung der Felder und Arbeitsschwerpunkte in denen der Träger tätig ist

3. ZIELGRUPPE

- Beschreibung auf der Basis der Bedarfsanalyse der Zielgruppe für die dieses Präventionsprojekt durchgeführt werden soll (Alter, Klassenstufe, Kindergartengruppe)

- Wie viele Jugendliche oder Kinder erreicht man durch das Projekt. Anzahl der Teilnehmenden. (Klassenstärke, Buchungen, ...)
- Ausgangssituation in Bezug auf die Förderziele

4. ZIELSETZUNG DES PROJEKTES

- Ziele benennen die dadurch erreicht werden

(-> Bestmöglicher Verlauf des Projektes, was hätte sich dann bei der Zielgruppe geändert?)

5. MAßNAHMEN/ PRÄVENTION UND METHODEN DES PROJEKTES

- Maßnahmenbeschreibung, die zur Erreichung der Ziele führen
- Projektzeitraum genau benennen
- Organisation des Projektes und der Maßnahmen.
- Beschreibung der konkreten Aktivitäten und des chronologischen Ablaufes (Methodenbeschreibung).

6. NACHHALTIGKEIT- WAS BLEIBT AN NACHWIRKUNGEN BESTEHEN

Welche Themen werden bei Kindern und Jugendlichen über den Förderzeitraum hinaus bestehen bleiben? Was nehmen Kinder mit nach Hause? Können Sie sich danach eine eigene Meinung bilden und wird die Kritikfähigkeit gefördert? Hat sich durch die Wissensvermittlung der Teilnehmenden die Lebenssituation verändert oder führte diese sogar zu einer besseren? Hat sich am Handeln der Teilnehmenden etwas geändert?

7. EVALUATION

Beschreibung der Qualitätssicherung, welche dazu führen soll die Qualität des Projektes sicherzustellen (z.B. führen Sie eine Nachbesprechung durch mit Feedback Runde oder geben Sie einen Fragebogen heraus)

8. KOSTEN UND ZEITLICHER AUFWAND FINANZPLAN

Aufstellung eines Finanzierungsplanes für das Projekt was Sie konkret dafür benötigen (auch Angebote von Drittanbieter) Zeitumfang Darstellung.

Gefördert werden **60 %** der Gesamtkosten maximal jedoch **100€**.

Der Förderantrag wird zu Beginn eines Quartals, oder aber **mindestens 4 Wochen im Voraus** der geplanten Umsetzung des Projektes gestellt. Die Einreichung der Rechnung erfolgt **bis zu 6 Wochen nach Abschluss und Durchführung** des Projektes.